

Kenn-Nr.

**Wiederholungsprüfung 2017
im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r
Einstellungsjahrgang 2014**

| | |
|-----------------------------------|--|
| <u>1.</u> Prüfungsbereich: | Verwaltungsbetriebswirtschaft <u>-staatlich-</u> |
| Prüfungstag: | 09.10.2017 |
| Bearbeitungszeit: | 135 Minuten |
| zugel. Hilfsmittel: | VSV Gesetzessammlung Musterkontenplan nicht programmierbarer und nicht textspeicherfähiger Taschenrechner; Mobiltelefone sind als Taschenrechner <u>nicht</u> zugelassen |

Hinweis: Die Klausur besteht aus 7 Seiten (incl. Deckblatt).
Bitte prüfen Sie die Vollständigkeit sofort nach!

Klausurteil A:

I. Sachverhalt 1:

Das Landgericht Elbestadt plant, im Haushaltsjahr 2019 mit den Umbauarbeiten des Altbaus zu beginnen.

Die Gesamtkosten werden voraussichtlich 24.230.643 EUR betragen. Davon werden fällig::

- 2019: 3.000.000 €
- 2020: 10.000.000 €
- 2021: 9.000.000 €
- 2022: 2.230.643 €

Die Aufträge sollen alle bereits 2019 vergeben werden.

II. Aufgabenstellungen:

Aufgabe 1.1 (16 erreichbare Punkte)

Bei welchem Titel und in welcher Höhe sind Ausgaben für diese Maßnahme im Haushaltsjahr 2019 in den Haushaltsplan einzustellen?

Begründen Sie Ihre Antwort anhand der einschlägigen Rechtsgrundlagen und unter Angabe der betroffenen Haushaltsgrundsätze!

Aufgabe 1.2 (13 erreichbare Punkte)

Prüfen Sie gutachterlich, ob und wenn ja in welcher Höhe eine Verpflichtungsermächtigung in den Haushaltsplan 2019 einzustellen ist!

Aufgabe 1.3 (10 erreichbare Punkte)

Tragen Sie bitte alle für die Maßnahme erforderlichen Daten in die folgende Voranschlagsliste des Einzelplans 20 ein!

Sollten Sie bei der Prüfung zu 1.2 zu dem Ergebnis gekommen sein, dass eine Verpflichtungsermächtigung erforderlich ist, erläutern Sie die sich aus der Inanspruchnahme der VE ergebende Belastung künftiger Haushaltsjahre nach dem vorgegebenen Muster!

III. Bearbeitungshinweis:

Die vom Land durchzuführenden Hochbaumaßnahmen der Ressorts sind im Einzelplan 20 - Hochbau, Kapitel 20 03 – Hochbau Ressorts zu veranschlagen. Ausgaben der Ordentlichen Gerichte werden der Funktionsziffer 052 zugeordnet.

Planjahr 2019

Einzelplan

Kapitel

| Titel | FZ | Zweckbestimmung | Ansatz 2019 VE 2019 |
|-------|----|-----------------|------------------------|
| | | | Angaben in EUR |
| | | | |

Belastung aus VE:

| Belastung der HH- Jahre | durch die bis 20.. in Anspruch gen. VE (EUR) | durch die 20.. ausgebrachte VE (EUR) | durch die 20.. ausgebrachte VE (EUR) | Gesamt- belastung (EUR) |
|-------------------------------|---|---|---|-------------------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 20.. | | | | |
| 20.. | | | | |
| 20.. | | | | |
| 20. | | | | |
| 20.. ff. | | | | |
| Summen | | | | |

Klausurteil B:

I. Sachverhalt 2:

Die Bibliothek der Universität Saalestadt bietet drei unterschiedliche Möglichkeiten der Bücherausleihe an:

Variante 1:

Ausleihe aus dem aktuellen Bestand = Bestandsausleihe

Variante 2:

Beschaffung und Verleih von Büchern aus anderen Bibliotheken = Fernausleihe

Variante 3:

Ausleihe nur zum direkten Gebrauch im Lesesaal der Uni-Bibliothek = Archivausleihe

Im Monat Juni 2017 wurden 21.300 Bücher aus dem eigenen Bestand ausgeliehen.

Die Bestandsausleihe gilt als das Standardprodukt.

3.000 Bücher wurden über die Fernausleihe beschafft und 2.700 Ausleihungen erfolgten zum direkten Gebrauch im Lesesaal.

Man nimmt an, dass für die Fernausleihe 25 % höhere Kosten anfallen als bei der Bestandsausleihe. Andersherum verursacht eine Archivausleihe 10 % geringere Kosten als die Bestandsausleihe. Die Kosten der Bibliothek betragen im Monat Juni 2017 insgesamt 30.228 EUR.

II. Aufgabenstellungen:

Aufgabe 2.1 (4 erreichbare Punkte):

Nennen Sie vier Merkmale des Kostenbegriffs!

Aufgabe 2.2 (12 erreichbare Punkte):

Ermitteln Sie bitte die Gesamtkosten für jedes Produkt für den Monat Juni 2017 sowie die Kosten je Ausleihe!

Benutzen Sie dazu die unten stehende Tabelle!

Geben Sie an, um welches Kalkulationsverfahren es sich handelt!

Lösung zu Aufgabe 2:

| |
|---------------------------------|
| Kalkulationsverfahren: |
|---------------------------------|

| Produkt | Anzahl | Äquivalenz- ziffern | Rechen- einheiten | Gesamtkosten in EUR | EUR je Ausleihe |
|------------------|--------------------------|------------------------|----------------------|------------------------|--------------------|
| Bestandsausleihe | | | | | |
| Fernausleihe | | | | | |
| Archivausleihe | | | | | |
| Gesamt | XXXXXXXX- | XXXXXXXX- | | | XXXXXXXX- |
| | Kosten je Recheneinheit: | | | | |

Klausurteil C

Aufgabe 3 (12 Punkte):

Kreuzen Sie bitte die richtige Lösung an! Nur jeweils **eine** Antwort ist richtig.

1. Welche Aussage hinsichtlich des Anlagevermögens ist richtig?

- A Das Anlagevermögen umfasst nur Vermögenswerte des Sach- und Finanzanlagevermögens.
- B Das Sachanlagevermögen umfasst nur körperlich greifbare Vermögensgegenstände, weshalb geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen nicht zum Sachanlagevermögen zählen.
- C Das Anlagevermögen umfasst alle Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen.
- D Das Anlagevermögen umfasst keine immateriellen Vermögensgegenstände.

2. Auf welcher Kontoseite wird der Anfangsbestand eines Ertragskontos erfasst?

- A Auf der Haben-Seite.
- B Auf der Soll-Seite.
- C Auf keiner Seite, da Erfolgskonten keinen Anfangsbestand haben.
- D Auf der Passiv-Seite.

3. Wie bezeichnet man das Ergebnis der Inventur?

- A Bilanz.
- B Inventar.
- C Hauptbuch.
- D Anhang.

4. Das Unternehmen zahlt im Dezember 2017 Miete für Januar 2018. Um welche Art von Geschäftsvorfall handelt es sich im Dezember 2017?

- A Aktiv–Passiv-Mehrung.
- B Aktivtausch.
- C Ertragswirksamer Geschäftsvorfall.
- D Aufwandswirksamer Geschäftsvorfall.

5. Das Unternehmen erzielt aus einem Anlagenverkauf

- A einen Verlust, falls der Verkaufspreis größer ist als der Restbuchwert.
- B einen Gewinn, falls der Restbuchwert kleiner ist als der Verkaufspreis.
- C einen Gewinn, falls der Restbuchwert größer ist als der Verkaufspreis.
- D einen Verlust, falls der Verkaufspreis dem Restbuchwert entspricht.

6. Wie oft muss ein Unternehmen aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften eine Bilanz aufstellen?

- A Mindestens einmal im Monat.
- B Mindestens einmal im Jahr.
- C Mindestens einmal im Halbjahr.
- D Mindestens einmal im Quartal.

Aufgabe 4: (10 erreichbare Punkte)

Welche Geschäftsvorfälle stehen hinter folgenden Buchungssätzen? Nennen Sie für jeden Buchungssatz ein **konkretes** Beispiel.

| | Buchungssatz | Geschäftsvorfall |
|---|---|------------------|
| 1 | Mietaufwand an Bank | |
| 2 | Fuhrpark an Verbindlichkeiten | |
| 3 | Kasse an Mieterträge | |
| 4 | Fremdinstandhaltung an Rückstellungen für un- terlassene Instandhaltung | |
| 5 | Bank an Sonderposten aus Investitionszuwendungen | |